

PARTNERGEWALT WIRKT – DER ERSCHWERTE WEG DER KINDER INS LEBEN

VORTRAG ZUR FACHTAGUNG

20 JAHRE GEWALTSCHUTZZENTRUM KÄRNTEN

KLAGENFURT, AM 14.11.2019

Dr. Sylvia Wintersperger
ZAP-Wien, Zentrum für Angewandte Psychotraumatologie

1

PARTNERGEWALT BETRIFFT **IMMER** AUCH DIE KINDER

- DIREKT INDIREKT.....
- DIE BEZUGSPERSON(EN) LEIDET (*LEIDEN*) – DAS KIND LEIDET
- **ZEUGENSCHAFT:**
- DABEISEIN, MITANSCHAUEN, MITERLEBEN, MITFÜHLEN,
HILFLOSIGKEIT.....
- NICHTS TUN KÖNNEN !
- **NICHTS TUN KÖNNEN ?**

Dr. Sylvia Wintersperger

2

PARTNERGEWALT BETRIFFT **IMMER** AUCH DIE KINDER...

- DIREKT UND / ODER INDIREKT.....
- DIE KINDLICHEN BEDÜRFNISSE WERDEN NICHT GESEHEN UND/ODER NICHT ERFÜLLT – **VERNACHLÄSSIGUNG**
- DIE BEDÜRFTIGKEIT UND EMOTIONALE ABHÄNGIGKEIT DES KINDES WIRD AUSGEBEUTET – **MISSBRAUCH.**

Dr. Sylvia Wintersperger

3

PARTNERGEWALT BREITET SICH AUS/ HÄUSLICHE GEWALT

- DIREKTE ÜBERGRIFFE AUCH GEGEN DAS KIND - **KÖRPERLICHE MISSHANDLUNG SEXUELLER MISSBRAUCH**
- KINDER ALS OPFER VERBALER GEWALT – **EMOTIONALE GEWALT DURCH DEMÜTIGUNG UND ENTWERTUNG**
- KINDER ZWISCHEN DEN FRONTEN: **HILFLOSE HELFER**
 - GEFANGENE IN (AUSWEGLOSEN) LOYALITÄTSKÄMPFEN
 - KINDER ALS GEISELN UND ERPRESSUNGSOPFER (WENN DU NICHT, DANN

Dr. Sylvia Wintersperger

4

GEWALT MIT FOLGEN: PSYCHISCHES TRAUMA

- **PSYCHOTRAUMA:** EIN EREIGNIS ODER ERFAHRUNGEN, WELCHE MIT DEM ERLEBEN VON HOCHGRADIGER ANGST, (TODESNÄHE), AUSGELIEFERT-SEIN, SUBJEKTIVER HILFLOSIGKEIT UND KONTROLLVERLUST EINHERGEHEN UND
- DAMIT DIE VERARBEITUNGSMÖGLICHKEITEN DES ORGANISMUS WEIT ÜBERSTEIGEN, DADURCH....
- EINEN EINBRUCH IN DIE AUTONOMEN REGULATIONSSYSTEME FÜR STRESS UND HOCHSTRESS BEWIRKEN
- UND IN DER FOLGE ZU KRANKHEITS-SYMPTOMEN FÜHREN KÖNNEN

Dr. Sylvia Wintersperger

5

TRAUMAFOLGESTÖRUNGEN

- POSTTRAUMATISCHE BELASTUNGSSTÖRUNG – PTBS (NACH **SCHOCKTRAUMA**)
- „PTBS-KOMORBIDE STÖRUNGEN“: ANGSTSTÖRUNGEN, DEPRESSIVE STÖRUNGEN, PSYCHOSOMATISCHE (SOMATOFORME) STÖRUNGEN, SUCHTERKRANKUNGEN, DISSOZIATIVE STÖRUNGEN
- BEI TRAUMATISIERUNGEN IN **BEZIEHUNGEN**: AUCH PERSÖNLICHKEITS-VERÄNDERUNGEN (ZB. KOMPLEXE PTBS)
- UND – **BEI KINDERN: AUCH BEEINTRÄCHTIGUNGEN DER PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG - BINDUNGSTRAUMA**

Dr. Sylvia Wintersperger

6

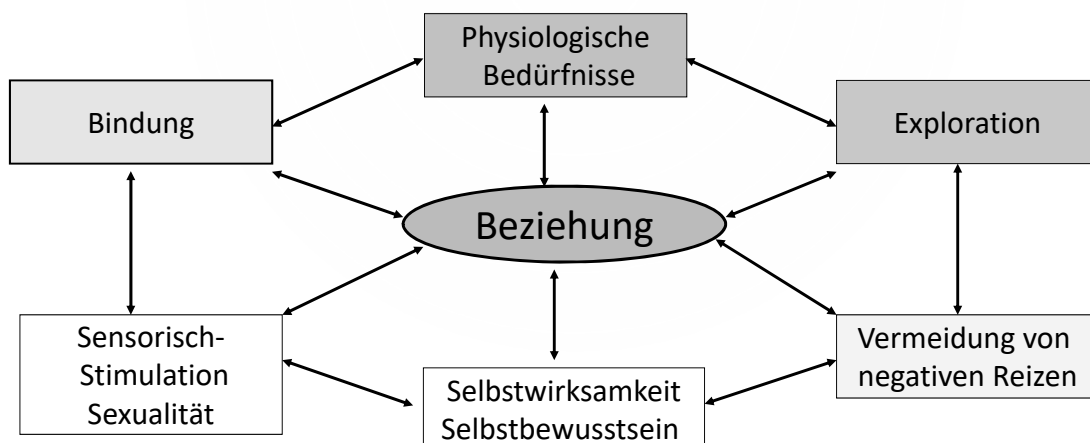
HÄUSLICHE -/ PARTNERGEWALT

- DIE BESONDERE GEFÄHRDUNG VON KINDERN RESULTIERT AUS IHRER BEDÜRFTIGKEIT UND AUS DEM ANGEWIESEN-SEIN VON KINDERN AN IHRE ELTERN (BINDUNGSPERSONEN)
- WAS FÜR DIE ELTERN „OBSORGE“ IST FÜR DAS KIND „AUSGELIEFERTSEIN“EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE !
- KINDER SIND ÜBERLEBENSNOTWENIG VON IHREN BINDUNGSPERSONEN (ZUMEIST DIE ELTERN) ABHÄNGIG
- KÖRPERLICH, ABER AUCH SEELISCHUND MENTAL
- DAS **BEDÜRFNIS NACH ZWISCHENMENSCHLICHER SICHERHEIT** DOMINIERT DESHALB ALLES DENKEN UND HANDELN VON KINDERN

Dr. Sylvia Wintersperger

7

ÜBERLEBENSWICHTIGE BEDÜRFNISSE UND INTER-SUBJEKTIVITÄT / BEZIEHUNG



Darstellung Karl-Heinz Brisch

8

JOHN BOWLBY

- „ **BINDUNG** IST DAS GEFÜHLGETRAGENE BAND, WELCHES EINE PERSON ZU EINER ANDEREN SPEZIFISCHEN PERSON ANKNÜPFT UND DAS SIE ÜBER RAUM UND ZEIT MITEINANDER VERKNÜPFT. “

Dr. Sylvia Wintersperger

9

BINDUNGSTHEORIE

- UNTERSUCHT DIE GRUNDLEGENDEN ZWISCHENMENSCHLICHEN EINFLÜSSE AUF DIE EMOTIONALE ENTWICKLUNG DES KINDES
- UND DIE BEDEUTUNG IM ERWACHSENEN-LEBEN ENTSTEHUNG UND VERÄNDERUNG STARKER GEFÜHLSMÄßIGER BINDUNG ZWISCHEN MENSCHEN IM GESAMTEN LEBENSVERLAUF


BINDUNGSSYSTEM

- PRIMÄRES, GENETISCH VERANKERTES **MOTIVATIONALES SYSTEM**, DAS ZWISCHEN DER BINDUNGSPERSON UND DEM SÄUGLING NACH DER GEBURT IN SPEZIFISCHER ART (BIOLOGISCH VORGEGEBEN) - AKTIVIERT WIRD UND
- ÜBERLEBENS SICHERNDE FUNKTION HAT

Dr. Sylvia Wintersperger

10


SICHERE BINDUNG UND AFFEKTIVOLLE INTERAKTIONEN SIND GRUNDVORAUSSSETZUNG UND BASIS.....FÜR

- KÖRPERLICHE ENTWICKLUNG
- EMOTIONALE ENTWICKLUNG
- KOGNITIVE ENTWICKLUNG
-  = **GEHIRNENTWICKLUNG**
- SOZIALISATION / BEZIEHUNGSVERHALTEN UND
- JEDE „MITMENSCHLICHKEIT“ IM SPÄTEREN LEBEN

Dr. Sylvia Wintersperger

11

BINDUNG – VORAUSSSETZUNG UND MEDIUM FÜR DIE MENSCHLICHEN ENTWICKLUNG


- DAS BINDUNGSSYSTEM IST BIOLOGISCH VERANKERT, ARBEITET REFLEXARTIG UND AUTONOM - FÜR EIN KIND ESSENTIELL :
- ZUM ÜBERLEBEN ÜBERHAUPT: KÖRPERLICHE NAHRUNG, EMOTIONALE NAHRUNG....., MENTALE NAHRUNG.
- ALS TOR ZUR WELT: AFFEKTIVOLLE INTERAKTIONEN,  REGULATION DER INNENWELT,UND DER ERFAHRUNGEN UND DAMIT ENTWICKLUNG.
- EIN LEBENSLANG AKTIVES SYSTEM
- ES IST DIE BASIS FÜR UNSERE LEBENDIGEN MITMENSCHLICHEN BEZIEHUNGEN, FÜR UNSER FÄHIGKEIT MITMENSCHEN ZU VERTRAUEN.

Dr. Sylvia Wintersperger

12

DAS BINDUNGSSYSTEM - BEIM SÄUGLING

wird aktiviert...

- DURCH ANGST: SICH GETRENNT FÜHLEN, UNBEKANNTE SITUATIONEN, FREMDES, KÖRPERLICHE SCHMERZEN, ALBTRÄUME
-  SUCHE NACH SCHUTZ SICHERHEIT UND GEBORGENHEIT BEI DER BINDUNGSPERSON :
- **BLICKKONTAKT,**
- **NACHFOLGEN, KÖRPERKONTAKT**
- **BINDUNGSSCHREI**
- DAS KIND SIGNALISIERT VON ANFANG AN DIESES BEDÜRFNIS !!!

Und beruhigt...

- DURCH KONTAKT MIT DER BINDUNGSPERSON
- DURCH ANGEMESSENES REAGIEREN DER BINDUNGSPERSON AUF DIE INDIVIDUELLE NOT : FÜTTERN, WIEGEN, BERUHIGEN.....KLANG DER STIMME....
- PROMPTES REAGIEREN
- HIERARCHIE DER BINDUNGSPERSONEN NACH VERFÜGBARKEIT UND FEINFÜHLIGKEIT DER REAKTIONEN

Dr. Sylvia Wintersperger

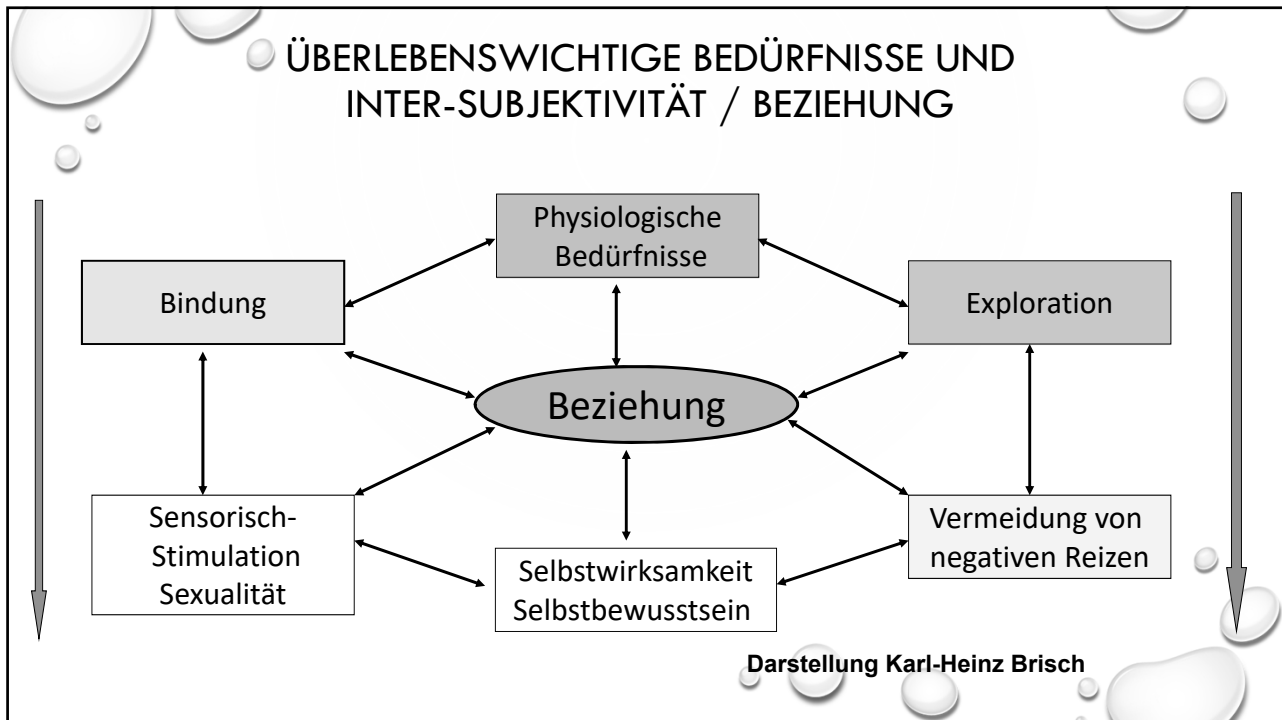
13

BINDUNG – VORAUSSETZUNG UND MEDIUM FÜR DIE MENSCHLICHEN ENTWICKLUNG

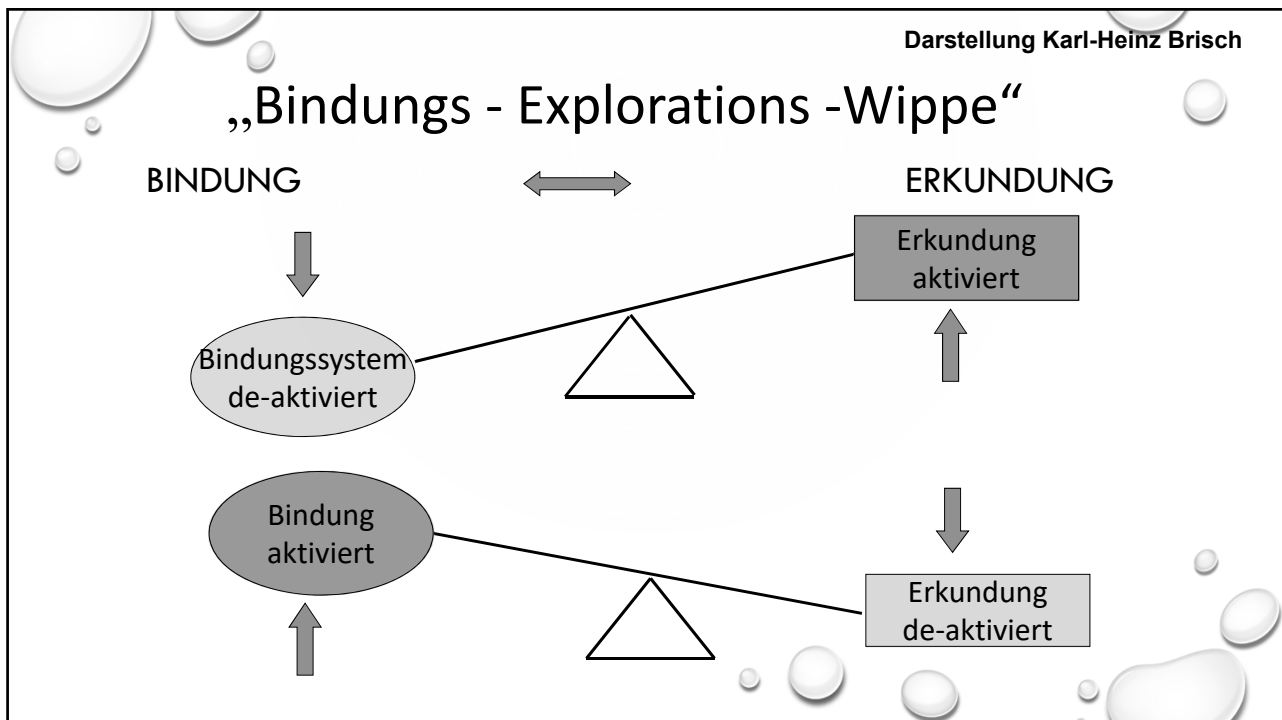
- UND DIENT (LEBENSLANG) DER HERSTELLUNG VON SICHERHEIT UND GEFAHRENABWEHR:
- IN SITUATIONEN VON BEDROHUNG/ANGST SUCHEN WIR REFLEXARTIG NACH HILFE, SCHUTZ UND SICHERHEIT BEI EINER „BINDUNGSPERSON“ - „SICHERER HAFEN“
- SOFERNE WIR ALS KINDER AUSREICHEND GUTE ERFAHRUNGEN VON SCHUTZ/ SICHERHEIT BEI UNSEREN BINDUNGSPERSONEN MACHEN KONNTEN !!

Dr. Sylvia Wintersperger

14



15



16

BINDUNG UND EXPLORATION

KINDER: KEINE ENTWICKLUNG OHNE EIN MINIMUM AN **SICHERER BINDUNG !**

ACHTUNG: PÄDAGOGEN !! THERAPEUTEN !!

WENN DIE ANGST DOMINIERT, IST KEIN „LERNEN“ MÖGLICH!

17

BINDUNG UND VERMEIDUNG NEGATIVER REIZE

KOOPERATION - KONKURRENZ – GEGENSATZ ?




- IM GÜNSTIGEN FALL STEHT BINDUNGSPERSON IN GEFAHRSITUATIONEN DEM KIND ZUR VERFÜGUNG, DEFENSIVSYSTEME UND BINDUNG ARBEITEN ZUSAMMEN
- PROBLEMATISCH WIRD ES WENN DIE BINDUNGSPERSON DEM KIND NICHT HILFT (OBWOHL SIE DA IST!)
- ODER WENN –SCHLIMMSTENFALLS - VON DER BINDUNGSPERSON DIE GEFAHR AUSGEHT !

Dr. Sylvia Wintersperger

18

VERMEIDUNG NEGATIVER REIZE

GEFAHRENABWEHR DURCH ANGEBORENE DEFENSIVSYSTEME !

- **KAMPF-FLUCHT-SYSTEM**
 - SPRINGT AN BEI BEDROHUNG AUS DEM AUSSEN
 -  SYMPATHIKUS-SYSTEM UND NEURO-HORMONELLE STRESSKASKADE
 - MOBILISIEREN ALLES WAS NÖTIG IST !!
 -  FLÜCHTEN- KÄMPFEN
 - WIRD BERUHIGT DURCH
 - ERFOLGREICHE FLUCHT ERFOLGREICHEN KAMPF ODER ERFOLGREICHE PROBLEMLÖSUNG
- **BINDUNGSSYSTEM:**
 - SPRINGT IN JEDER ANGST- /NOT- /GEFAHRSITUATION AN, AUCH IN SITUATIONEN VON VERNACHLÄSSIGUNG, ALLEINGELASSEN-SEIN, AUSGELIEFERT-SEIN
 -  BINDUNGSSYSTEM
 - MOBILISIERT SOFORT DIE SUCHE NACH HILFE UND SICHERHEIT BEI EINER BINDUNGSPERSON - „SICHERER HAFEN“;
 - WIRD BERUHIGT DURCH DIE BINDUNGSPERSON (.....BZW. BEFREUNDETEN MITMENSCHEN, KÖRPERKONTAKT)

19

Dr. Sylvia Wintersperger

19


WENN VON DER BINDUNGSPERSON GEFAHR AUSGEHT BINDUNG VERSUS DEFENSIVSYSTEME

- BINDUNGSSYSTEM
- SUCHE NACH SCHUTZ UND HILFE BEI DER BINDUNGSPERSON -
- **BINDUNG**
 - Ventraler Vagus**
SES
 - ÜBERLEBENS SICHERNDE FUNKTION
- AUTONOME DEFENSIV-SYSTEME
- **KAMPF/FLUCHT** → **Sympathikus**
- **ERSTARRUNG**
- **DISSOZIATION**
- **SHUT- DOWN** } **Para Sympathikus - Dorsaler Vagus**
- **HABEN EBENFALLS ÜBERLEBENS SICHERNDE FUNKTION**

Dr. Sylvia Wintersperger

20

DAS DILEMMA BEI BINDUNGSTRAUMA BINDUNG VERSUS DEFENSIVSYSTEME

- BINDUNGSSYSTEM SUCHT HILFE DURCH **KONTAKT**
- DEFENSIVSYSTEM SUCHT **VERMEIDUNG** NEGATIVER REIZE : **FLUCHT / KAMPF**
-  **KONFUSION**
- FOLGE : **ÜBERANPASSUNG** (ICH NEHME ES AUF MICH...
VERINNERLICHUNG VON GEWALT UND VERANTWORTUNG.....)
- **DISSOZIATION** (ES WAR GAR NICHTS, NICHT
WIRKLICH, ... NICHT WICHTIG, WEISS AUCH NICHT.....)
- **PRIORITÄT: DIE BINDUNG MUSS ERHALTEN WERDEN !**

Dr. Sylvia Wintersperger

21

BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN – ÜBERLEBENSSTRATEGIEN ABHÄNGIG VON ALTER UND SITUATION

- ABSCHALTEN IM HOCHSTRESS (DISSOZIATION, ERSTARREN „EINFRIEREN“,
ZUSAMMENBRUCH...)
- KAMPF- FLUCHTREFLEXE
- SUCHE NACH DER BINDUNGSPERSON: ANKLAMMERN USW.
- WENN DIE GEFAHR VON DER BINDUNGSPERSON AUSGEHT: KONFUSION :
GLEICHZEITIG SCHUTZ SUCHEN UND FLUCHTREFLEXE.....ERSTARRUNG
- STRATEGIEN, UM SICH DIE BINDUNGSPERSONEN „GUT“ ZU DENKEN,
OBWOHL SIE „NICHT GUT“ SIND:
- Z.B. „ES IST MEINE SCHULD“; „ICH MUSS WAS TUN“.... , AUFPASSEN,....

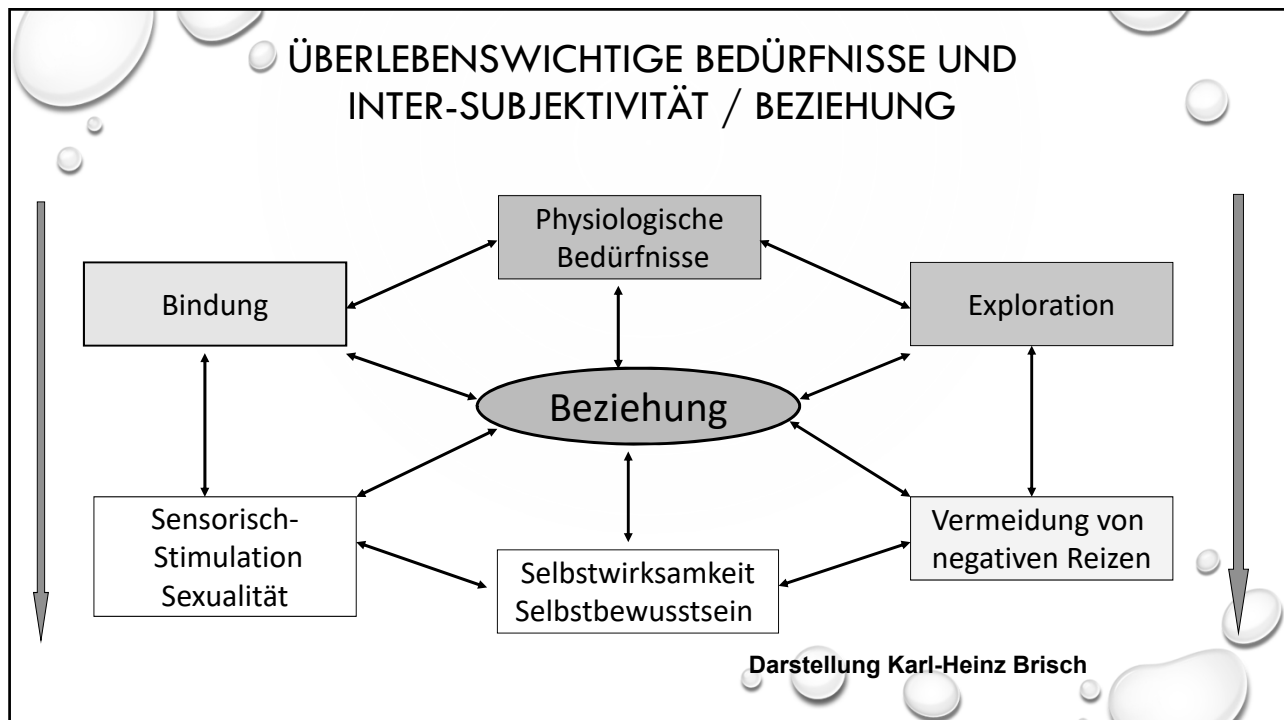
Dr. Sylvia Wintersperger

22

BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN – ÜBERLEBENSSTRATEGIEN ABHÄNGIG VON ALTER UND KONSTELLATIONEN

- **PARENTIFIZIERUNG** ! MIT SELBSTÜBERSCHÄTZUNG, SELBSTÜBERFORDERUNG, DYSFUNKTIONALEN SELBSTVORSTELLUNGEN,
- LOYALITÄTSKONFLIKTE
- DYSFUNKTIONALE BEZIEHUNGSKONZEPTE UND -SELBSTÜBERZEUGUNGEN
- DEFIZITE IN DER SOZIALISATION –
- BINDUNGSSTÖRUNG (MISSTRAUEN, IDEALISIERUNG, ENTWERTUNG...)
- ANHALTEND DYSREGULIERTES AUTONOMES NS.....
- KÖRPERLICHE KRANKHEITEN

23



24

ACE-STUDIE VINCENT FELITTI UND ROBERT ANDA-1988 ADVERSE CHILDHOOD-EXPERIENCES

- INTERNISTISCHE EPIDEMIOLOGEN SAN DIEGO, KALIFORNIEN
- 17 337 ERWACHSENE MITGLIEDER EINER GROSSEN KRANKENVERSICHERUNG HABEN SICH AN DER STUDIE BETEILIGT, DIE DEN ZUSAMMENHANG ZWISCHEN BELASTENDEN KINDHEITSERFAHRUNGEN UND DEM SPÄTEREN GESUNDHEITZUSTAND UNTERSUCHTE
- RETROSPEKTIV
- PROSPEKTIV: 10 JAHRE BEOBACHTUNGSZEITRAUM: WIE IST DIE „ABSTERBERATE“ BIS ZUM 70. LEBENSJAHR

25

ACE STUDIE – FELITTI ET.AL. 1989 - FAKTOREN

ACE Studie / Felitti et al., 1989

N= 17.337 „Kaiser
Permanente
Versicherung“

ACE-Scores:

- **Missbrauchskategorien**
 - wiederholter körperliche Misshandlung
 - sexueller Missbrauch
 - wiederholter emotionaler Missbrauch
- **Familiär-elterliche Belastung (Dysfunktionales Familiensystem)**
 - ein Haushaltsmitglied war im Gefängnis
 - die Mutter erfuhr körperliche Gewalt
 - ein Familienmitglied war alkohol- oder drogenkrank
 - ein Familienmitglied war seelisch krank oder suizidal
 - zumindest ein Elternteil wurde in der Kindheit verloren (Trennung.....)

Psychotraumatologie

26

UNTERSUCHTE KATEGORIEN

Depression

Suizidversuche

Alkoholismus

Substanzmissbrauch

Häusliche Gewalt

Rauchen

Körperliche Inaktivität

Sexuell übertragbare Krankheiten

Promiskuität

Herzerkrankungen

Lebererkrankungen

Schlaganfälle

Krebs

Diabetes

Frakturen

Psychotraumatologie

27

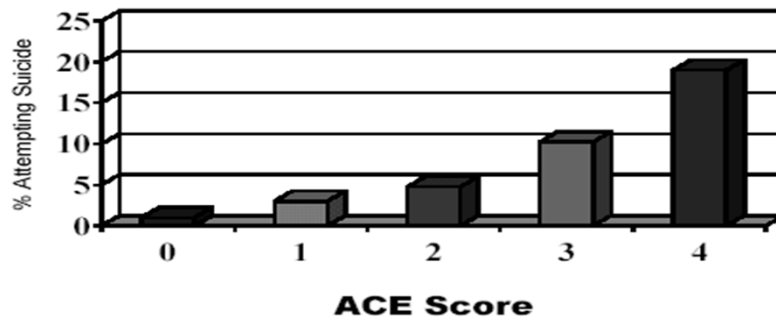
ERGEBNISSE IN EINZELNEN KATEGORIEN

Psychotraumatologie

28

SELBSTMORDVERSUCHE

ACE Score vs. Attempted Suicide

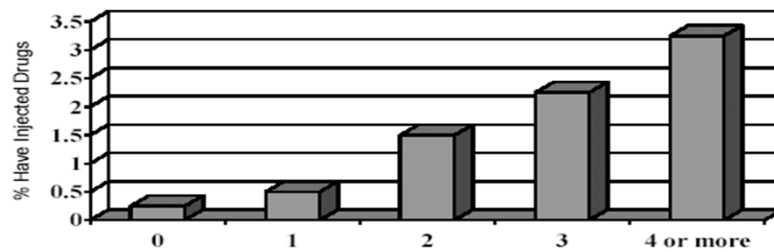


Psychotraumatologie

29

DROGENABUSUS

ACE Score vs. Intravenous Drug Use



Psychotraumatologie

30

4 ODER MEHR ACE-FAKTOREN : 2-4 FACH ERHÖHTES RISIKO ZU ERKRANKEN:

- DIABETES TYP 2
- SCHLAGANFALL
- KHK
- HEPATITIS B
- CHRONISCH OBSTRUKTIVE LUNGENERKRANKUNG
- RACHEN-ODER LUNGENKREBS

ZAP-Psychotraumatologie

31

PARTNERGEWALT UND HÄUSLICHE GEWALT

- SEXUELLER MISSBRAUCH, KÖRPERLICHE MISSHANDLUNG UND DAS MITERLEBEN VON HÄUSLICHER GEWALT ALS AUGENZEUGE SIND ERHEBLICHE RISIKOFAKTOREN, DIE ZU EINER NACHFOLGENDEN PSYCHISCHEN ERKRANKUNG FÜHREN KÖNNEN.
- MITERLEBEN VON PARTNERGEWALT ERHÖHT DAS RISIKO, STÖRUNGEN IM BEREICH DER PERSÖNLICHKEITSORGANISATION ZU ENTWICKELN, VOR ALLEM IM BEZIEHUNGSVERHALTEN UND IN DER ENTWICKLUNG DYSFUNKTIONALEN SELBSTKONZEPTEN

32

KINDHEITSBELASTUNG UND LEBENSVERLAUF

- BELASTETE KINDHEIT FÜHRT ZU GEHÄUFTEM AUFTRETEN VON KÖRPERLICHEN UND SEELISCHEN ERKRANKUNGEN !
- STARK BELASTETE KINDHEIT VERKÜRZT SIGNIFIKANT DIE LEBENSDAUER !

33

PROSPEKTIVER TEIL DER FELITTI STUDIE: (2009, VON BRAUN U.A.) **ACE SCORES UND LEBENSERWARTUNG**

- RISIKO FÜR IN DER KINDHEIT STARK BELASTETE MENSCHEN , VOR DEM 65 LJ. ZU STERBEN IST 2,4 - FACH ERHÖHT
- 6 UND MEHR ACE SCORES ERFÜLLT: MITTLERE LEBENSERWARTUNG 60,6 JAHRE
- FEHLEN VON ACE SCORES: MITTLERE LEBENSERWARTUNG 79,1 JAHRE
- = DIFFERENZ VON NAHEZU 20 JAHREN

Psychotraumatologie

34



**BINDUNG GUT
... ALLES GUT !**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!